

Geo. F. Borst,

Deutsche Apotheke.

Recepte werden nach Vorschrift gefertigt. — Chemikalien, Arzneien, Parfümerie-Waaren, Farben, Eigarren, und alle in's Apothekergeschäft einschlagende Artikel, zu den billigsten Preisen.

440 Süd Meridian Straße.

Indianapolis, Ind., 16. Juli 1883.

Lokales.

Civilstandsregister.

Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)
Christian Buchorn, Knabe, 14. Juli.
Karl F. Meyer, Mädchen, 15. Juli.
John Heinzerling, Mädchen, 13. Juli.
John Crawford, Mädchen, 1. Juli.
M. A. Ellis, Mädchen, 13. Juli.
Lawrence May, Mädchen, 12. Juli.
Tom O'Reil, Mädchen, 13. Juli.
Warren Matina, Mädchen, 12. Juli.

Heirathen.

Joel F. Travis mit Annie C. Whitten.
Chas. C. Postle mit Minnie Varnsburger.
John Arnold mit Martha A. Phillips.
Joseph C. Talbott mit Alice Smith.
James Carter mit Jennie McIntosh.
Josiah Gades mit Minnie Gardner.
Gest. C. Holloway mit Gertrude Manning.
James Gade mit Lombardy J. Battison.
Thomas Brooker mit Clara Hayes.
Chas. Wehrley mit Mathilda D. Winks.

Todesfälle.

Carrie Layman, 3 Monate, 15. Juli.
Frank Morgan, 7 Monate, 13. Juli.
Catharina E. Kuhn, 8 Monate, 13. Juli.
F. J. O'Connor, 11 Monate, 14. Juli.
Oliver Morris, 1 Jahr, 12. Juli.
Edward A. Christl, 5 Jahre, 12. Juli.
Mary Higgins, 25 Jahre, 13. Juli.

Die „Indiana Tribune“ ist das beste deutsche Anzeigenmedium in Indianapolis. Abgesehen davon, daß jede Zeile in derselben mit Aufmerksamkeit gelesen wird, ist ihre Zirkulation zum Mindesten zwei Mal so groß, wie die des „Telegraph“. Wir empfehlen deshalb die „Tribune“ dem anzeigenden Publikum.

Heute Abend regelmäßige Stadtrathssitzung.

— Rauche „Schaefer's Best.“

Isaac Sober wurde gestern Abend eingekerkert. Er ist angeklagt das Haus der Frau Brown an Russell Ave. zerstört zu haben.

Die Schlämmeier, die zwar nicht an Exzesse glauben, aber sich einbilden, es diesmal recht schlau angepackt zu haben, sind wieder einmal gehörig reingefallen.

An der Ecke der McCarthy und West Str. wird heute Abend eine Temperenzgesellschaft gegründet. Wer sich stark genug fühlt, Blech zu verbauen, mag sich einfinden.

Charles Leonard wurde heute Morgen darüber erwischt, als er aus No. 300 Nord Pennsylvania Straße einen Koffel stehlen wollte. Man brachte ihn dahin, wo man keinen besonders feinen Koffel benötigt.

Am Donnerstag den 19. und Sonntag den 22. Juli findet im Schützenverein das Preischießen um die Ehrenmedaille statt. Diese Medaille bleibt ein Jahr lang im Besitze desjenigen, der sie sich beim Preischießen erobert.

Die Polizisten und die Mannschaften von der Feuerwehr hatten heute ihren guten Tag. Es war Samstag. Die Polizisten erhielten \$4,570.33 für den ganzen Monat, die Feuerwehrleute erhielten für ihre Dienste während der letzten zwei Wochen \$2,430.

In liberalen Kreisen scheint man sehr enttäuscht darüber zu sein, daß Mayor Grubbs nicht wieder nominiert wurde. Man spricht sogar davon, Mayor Grubbs zu bewegen, als unabhängiger Candidat aufzutreten und man glaubt, daß er die Stimmen aller liberalen Bürger erhalten würde.

Das Wetter scheint der Eröffnung des Sommergartens des Herrn Otto Schiffer günstig zu sein. Derselbe findet heute Abend statt und Millers Orchester wird bei dieser Gelegenheit konzertieren. Man lese die an anderer Stelle befindliche Anzeige und laute der Einladung Folge.

Für \$10 kaufst Du einen bessern Anzug für einen Mann oder einen Knaben im Arcade, No. 10 West Washingtonstraße, als

Für \$15 in irgend einem andern Geschäft der Stadt. Spreche während des großen Ausverkaufs im Arcade, No. 10 West Washington Straße, vor.

Mayors Court.

Der schlimmste Auswurf der Gesellschaft wurde heute im Polizeigericht vorgeführt. Fast lauter Leute, die sich wie das Schwein, nur in den besten Schmutzpfützen wohl befinden. Es waren ihrer nicht weniger als 41 und unter ihnen befanden sich 15, die sich ihren gewöhnlichen Sonntagsrausch gekauft hatten und wie gewöhnlich dafür brummen mußten.

Wegen Schlägerei wurden verdonnert: Daniel Doubt, George und Maggie Williams, James McClearin, Anna Taylor, Barney Conroy und Pat Derwire.

Die heilige Sonntagsruhe wurde durch folgende Personen unterbrochen: Robert George, Chas. Williams und Rachel Jordan.

Wm. S. Olney hat sich der böswilligen Eigentumsverletzung schuldig gemacht und wurde bestraft.

Isaac Sober, der eigentlich Murphy heißt, ist ein Mitglied der Einbrecherzunft und wurde der Grand Jury überwiesen.

John A. Wheat der Langfingerer angeklagt wurde theilweise prozessiert. Emma Stumpff soll morgen Vormittag auf ihren Geisteszustand untersucht werden.

Nach Buffalo.

Gestern Nachmittag um 2½ Uhr vertrauten sich die männlichen Mitglieder des „Männerchor“ dem Dampfzug an, um sich zum Sängersfest nach Buffalo zu begeben.

Schon um 1 Uhr Mittags herrschte in der Männerchorhalle reges Leben. Viele passive Mitglieder hatten sich eingefunden, um den Aktiven noch ein „Lebenocht“ und „viel Vergnügen“ zuzurufen.

Der Liedertanz hatte beschloffen, dem Männerchor das Geleite zum Bahnhof zu geben, und die Mitglieder dieses Vereins hatten sich auch wirklich in großer Zahl, geschmückt mit ihrem Vereinszeichen, eingefunden.

Man marschirte mit der Fahne zur Männerchorhalle, ließ dort dem schäumenden Nach die verdiente Ehre widerfahren und begab sich dann, den reisenden Sängersbrüdern voran, in die Begleitung von Weihenherz Orchester nach dem Bahnhof.

Auf dem Bahnhof wurde natürlich ein Abschiedslied gesungen, aber die Reisenden schienen gestern das Wort „Trennungsschmerz“ gar nicht zu kennen, denn nachdem man noch allerlei Späße verübt hatte, gingen unter Lachen und Hochrufen fort nach Buffalo.

Der Liedertanz aber begab sich daraufhin in seine Halle, und dort amüsierte man sich den ganzen Nachmittag auf's Allerbeste. Die zurückgebliebenen Männerchorleiter wurden aufs Feinste bewirthet, dabei wurde gesungen und tanzt, daß es eine Freude war.

Unter den nach Buffalo Reisenden befand sich auch Herr Phillip Rappaport, der als Correspondent der „Tribune“ das Sängersfest besuchen wird.

Auf diese Weise wird es uns ermöglicht unsern Lesern genaue und prompte Berichte über das Sängersfest, und über das Treiben der Indianapoliser in Buffalo, zukommen zu lassen.

Verunglückt.

Dr. Panzer wurde gestern Nachmittag in das Haus von George Schmuckmacher No. 23 Downey Straße gerufen. Der zwölfjährige Knabe des Herrn Schmuckmacher war von einem Baume gefallen und hatte den Arm gebrochen.

Der Junge wollte einen Ball, der auf dem Baume hängen geblieben war, herunter holen, wobei er selbst herunterfiel. Dr. Panzer richtete das gebrochene Glied wieder ein.

Der Glaser M. O'Reiley brachte sich vorgestern beim Einlagern eines Fensters im Hause des Gärtners Traub schlimme Verletzungen am Zeigefinger der linken Hand bei.

Das Billigste.

Laß Dich nicht täuschen. St. Jakobs Del heißt Küden- und Gliederzuckern. Es ist der größte Schmerzensbegrüßer in der Welt.

Der kleine Stadtherold.

Herr Robert Hauelsen ist von seiner Reise nach Deutschland zurückgekehrt.

Heute Abend Orchesterprobe für das Indiana Sängersfest in der Liedertanzhalle.

AUGUST ERBRICH,

Alleiniger Agent für

Aurora

Lager-, Export- und Flaschen-Bier!

Office und Depot:

No. 220 u. 222 Süd Delaware Straße.

CHRISTIAN KÖPPER.

CHRISTIAN WATERMAN.

Köpper & Waterman,

(Nachfolger von Höhl & Köpper.)

Engroßhändler in Whiskies & Weinen,

No. 33 Ost Maryland Straße,

Indianapolis, Ind.

Wir erlauben uns dem Publikum mitzutheilen, daß wir in Folge des Ablebens von Christian Höhl, das unter dem Namen Höhl & Köpper wohlbekannte Engros-Liquor-Geschäft gemeinschaftlich übernommen haben und es am alten Platz weiterführen werden. Gleichzeitig bitten wir die Kunden und Gönner der alten Firma und Händler im Allgemeinen ihre Kundenschaft und Gunstbezeugung auf uns zu übertragen unter Zusage reeller und freundlicher Bedienung.

Germania-Theater.

Endlich einmal haben wir Gelegenheit, zu sagen, daß eine Vorstellung vom schönsten Wetter begünstigt war. „Die Nachtaube“ die am Freitag Abend so gründlich verregnete, wurde gestern Abend wiederholt zur Aufführung gebracht, und der Besuch ließ nichts zu wünschen übrig. Das Stück bietet der hübschen Szenen sehr viele, ist durchweg unterhaltend, wenn auch die Handlung durchaus nicht originell ist.

In die Palme des Abends durften sich gestern Herr Frank und Frau Denzau theilen. Beide spielten prächtig.

Herr Frank wußte aus dem plattdeutschen Oberinspektor eine köstliche Figur zu machen, und Frau Denzau errang sich namentlich durch ihren hübschen Gesang verdienten Beifall. Die Dame war gestern Abend besonders gut bei Stimme und hat überhaupt die Rolle der „Nachtaube“ sehr gut durchgeführt.

Zunächst muß dann Herr Meyer genannt werden, der gestern Abend als Postkutschmann in seinem Element war und sowohl was Spiel als Maske betrifft, Anerkennung verdient. Er und Herr Frank hatten übrigens auch die dankbare Aufgabe mehrere Couplets vorzutragen. Die Verse dieser Couplets zu kritisieren, möge man uns indes erlassen — denn hier schweigt des Sängers Höflichkeit.

Der Zweck wurde aber doch erreicht, denn lassen kann man ja auch über schlechte Verse.

Die Damen Kasekowska, Meyer, Frank und Kieper spielten sehr gut, ebenso Herr Denzau.

Die Herren Kunz und Lindau hatten ziemlich große Rollen durchzuführen und wir wollen deshalb mit den Herren nicht allzusehr ins Gericht gehen, nur möchten wir die Herren bitten sich bei den Stücken, wie zum Beispiel das gestrige eines war, mehr an den einfachen Conversationston zu halten. Sie werden damit bedeutend besser gefallen.

Herr Michelson spielte den abgemachten Herrn von Kamm recht brav. Das Publikum war gestern Abend besonders dankbar, und da unsere Theaterbesucher in der Regel mit ihren Beifallsbezeugungen sehr haushälterisch umgehen, so kann man wohl überzeugt sein, daß die gestrige Aufführung allgemein befriedigte.

Am nächsten Donnerstag Abend wird „Maria Stuart“ gegeben. Es ist dies der Benefizabend für Fr. von Kasekowska.

Die Aufführung dieses Dramas ist wahrlich keine geringe Aufgabe, doch hoffen wir, daß dieselbe von unserer wackeren Künstlerkraft gut gelöst wird. Für eine besonders gute Bühnenausstattung ist gesorgt, und die Costüme hat man aus New York kommen lassen. Hoffen wir, daß die Benefiziantin nach Verdienst belohnt wird.

Die Hintertüren.

Auf Veranlassung des Polizeisuperintendenten wurden die hiesigen Wirthshäuser wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß sie an Sonntagen ihre Hintertüren schließen müssen.

Nur die Wirthshäuser, die in der glücklichen Lage sind, eine Hintertüre an ihrem resp. Lokale zu haben, können also am Sonntag Bier verkaufen.

Glücklicherweise sind jetzt fast alle Wirthshäuser darauf eingerichtet.

Ein prominenter Deutscher.

Ein Berichtskatter der St. Louis, Mo., „Täglichen Tribune“ schreibt: „Es freut mich, auch Herrn Staatsrath A. Thoman von hier, früher Stadtschreiber von Kansas, einen unserer besten Bürger zu den Freunden Dr. August König's Hamburger Tropfen zählen zu können. Er theilte mir mit, daß er dieselben für das beste Blutreinigungsmittel hält, das ihm bekannt geworden und er wendet sie häufig an.“

Eine deutsche Einwandererfamilie wurde dieser Tage auf ihrer Reise nach St. Louis auf eine in Anbetracht der Umstände nicht sehr angenehme Weise überfallen. Die Frau wurde nämlich gerade als der Zug Antwerp, O., verlassen hatte, von einem Mädchen entbunden.

Sängersfestliches.

Gestern Vormittag stellten sich die für das Sängersfest aufgestellten Comités zu einer Versammlung in der Liedertanzhalle ein.

Aus den Berichten des Secretärs ging hervor, daß, wie schon früher von uns erwähnt wurde, der Besuch des Festes ein bedeutend größerer sein wird, als man bisher annahm, und daß die Zahl der auswärtigen Sänger 400 erreichen wird. Das Einquartierungscomité war mit seinen Arbeiten noch nicht ganz fertig, glaubt aber im Stande zu sein, für alle Gäste gutes Quartier zu beschaffen.

Das Garantiefonds-Comité wurde durch die Herren Ernst Knobel, George F. Branham und Paul Kraus ergänzt.

Ein Plan für den Triumphbogen, entworfen von Herrn Emil Wegner wurde vorgelegt und das Comité wurde beauftragt bis zur nächsten Sitzung einen Kostenanschlag einzubringen.

Somit wurde nichts von Wichtigkeit beschlossen.

Wenn nun das Sängersfest in Buffalo vorüber ist, wird sich die Aufmerksamkeit der hiesigen Sänger lediglich auf das Indiana-Sängersfest beschränken, und wir sind überzeugt daß die ganze hiesige Einwohnerchaft das Jährige dazu beitragen wird, dem Feste einen großen Erfolg zu sichern.

Wm. Brindle und Patrick Daily wurden heute wegen einer Keilerei verhaftet.

Es unterliegt kaum einem Zweifel, daß in Verbindung mit der am Samstag im Canal gefundenen Rindfleisch ein Verbrechen vorliegt. Es war ein Fötus, den man gefunden, und man ist anzunehmen geneigt, daß eine Abortion vorgenommen wurde. Näheres konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.

Ein nettes Quartett fiel gestern der Polizei in die Hände. Es besteht aus George Barker, Charles Williams, Lizzie Goud und Fannie Clayton. Die Vier hatten sich westlich vom River nahe der Gürtelbahn im Freien amüsiert und dabei so viel getrunken, daß sie ganz unständig wurden und einen Heidenförmel aufschlugen. Sie alle bekamen freies Quartier im Stationskeller.

Frau Kieper, welche in der Nähshule des Sozialen Turnvereins freiwillig Unterricht erteilt, wird morgen früh mit ihren Schülerinnen einen Ausflug nach dem Garfield Park unternehmen. Auch die Mädchen der Turnschule sind dazu eingeladen und alle, welche sich daran zu betheiligen wünschen, mögen sich Morgens in der Turnhalle einfinden, von wo aus der Expreßwagen abgehen wird.

Zu den besten Feuer- und Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin“ von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „North Western National“ von Milwaukee, Vermögen \$1,007,193.92 und die „German American“ von New York, deren Vermögen über \$3,004,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London“, Vermögen \$1,000,000 und die „Phoenix of New York“ mit einem Vermögen von \$2,709,000. Die „Franklin“ ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Hermann A. Brandt ist Agent für die hiesige Stadt und Umgebung.

H. SWEENEY & Co.

Wholesale-Gändler in

reinem Kentucky

COPPER - DISTILLED WHISKY

einheimischen und importierten

SPIRITUOSEN.

No. 81 E. Illinois Straße,

Indianapolis, Ind.

A. SCHMIDT'S

Buch- und Zeitungs-Agentur.

No. 113 Greer Straße.

Indianapolis.

Alle Aufträge werden schnell und pünktlich besorgt.

Bücher billig und schön gebunden.

Tapeten!
Sardinien!
Carl Möller,
161 Ost Washington Straße.

BUNTE & CARROLL,

Groß-Händler in

Whiskies, Liquors und feinen Weinen.

No. 84 West Washington Straße,

Indianapolis, Ind.

Capital City Hospital and Infirmary,

No. 126 Ost Pearl Straße, (südlich vom Court-House.)

Dr. L. A. Greiner, V.S.

Deutscher Thier-Arzt!

Die besten Instrumente für thierärztliche Gebrauchsgegenstände.

Zweig-Office: No. 471 Süd Meridian Straße

L. A. Greiner, Jr., Stall-Manager, Indianapolis, Ind.

Bilder, Spiegel,

Bilderleisten, Rahmen,

Materialien für Zeichner und Maler,

Albums, Stereoscopien, Stereoscopische Bilder,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von

S. Lieber & Co.,

82 E. Washington Str.

CITY BREWERY,

Lager-Bier,

Peter Lieber & Co.,

MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.

Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

Kregolo & Whitsett, Leichen-Bestatter,

77 NORD DELAWARE STRASSE.

Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.

Wir erhalten Leichen in gutem Stande, ohne Eis zu gebrauchen.

August Mai,

43 Süd Illinois Str.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, No. 72

John Hommon, Jr. Illinoisstr.

Leichenbestatter.

Telephon. — Rutschen für alle Zwecke.

Man frage in der

Howe Nähmaschinen Office

No. 95 — 99 Nord Pennsylvania Straße,

nach dem

7 and S Puzzle, (ein interessantes Räthsel.)

Wird gratis weggegeben.

Ice Cream Parlor.

Alleinige Agenten für

Berliner Gewürz-Chocolade.

Große Auswahl von Kuchen-Verzierungen. Lieferungen für Hochzeiten und andere Festlichkeiten. Alles, was in die Conditorei-Branche einschlägt.

Herr Carl Warming, kam erst kürzlich von Deutschland, wo er sich zum Zwecke der Vereinhaltung in der Conditorei aufgehalten, zurück.

Gebrüder Warming,

No. 175 Madison Ave.

Chas. Schwenzer's

Commer-Garten,

485 Madison Avenue.

Jeden Samstag Abend

Freies Concert!

Der Garten ist besonders für Familien, einer der schönsten und größten der Stadt. Gute und frische Getränke werden reichlich verabreicht. Es ladet freundlich ein

Chas. Schwenzer.



Check!

Die beste 5 Cents Cigarre in Amerika.

Javanna Filler.

SCHNOLL & KRAG,

Indianapolis.

Auskunft wird gerne erteilt.

Court House

Fleisch-Markt

— von —

Gebrüder Böttcher

No. 147 Ost Washingtonstr.